



PRESSEMITTEILUNG

26. Mai 2021

De Kust präsentiert die siebte Ausgabe der Beaufort-Triennale

Die Provinz Westflandern und Westtoer präsentierten die siebte Ausgabe von Beaufort 21. Die Kuratorin Heidi Ballet wählte sowohl ausländische als auch belgische Kunstschaaffenden aus, die 20 Kunstwerke realisierten: zwei in jeder Küstengemeinde. Ergänzt wird das Programm durch zwei Performances, die sich über die gesamte Küstenlinie erstrecken. „Beaufort positioniert die Küste als kulturtouristisches Ziel. Ein breites Publikum kann in der einzigartigen Küstenkulisse kostenlos Kunst genießen“, sagt Sabien Lahaye-Battheu, Abgeordnete und Vorsitzende von Westtoer. Die siebte Ausgabe der Triennale für zeitgenössische Kunst am Meer läuft vom 27. Mai bis 7. November 2021.

Für die neue Ausgabe entschied man sich dafür, die besonderen Qualitäten von Beaufort zu betonen: die Meereskulisse, die Zugänglichkeit des Projekts, die günstige Verteilung über die Küstenlinie und langfristig auch die Entwicklung eines hochwertigen Skulpturenparks.

Beaufort 21 will eine andere Perspektive bieten

Kuratorin Heidi Ballet: „Ich freue mich, Beaufort zum zweiten Mal zu kuratieren und eine Gruppe interessanter internationaler Künstler*innen an die belgische Küste zu bringen.“ In Beaufort 21 treten die Werke in einen Dialog mit der Geschichte der Küste. Nicht die übliche von Menschen gemachte Geschichte, sondern die Geschichte der natürlichen Prozesse, die dort stattgefunden haben. Dabei spielte der Mensch nicht die Hauptrolle, sondern er passte sich lediglich an, wie bei der Verschiebung der Küstenlinie oder dem Verschwinden der Insel Testerep. Diese Perspektive der Bescheidenheit passt in die Zeit der Klimakrise und wir wurden damit auch im vergangenen Jahr vertraut gemacht. Darüber hinaus wird auf andere verborgene Erzählstränge geachtet, wie z.B. auf das, was auf dem Meeresgrund verborgen liegt, oder auf Stimmen, die früher unterdrückt wurden. Dadurch aktivieren die Arbeiten ein Kollektivbewusstsein, das ein unsichtbarer Teil der Identität ist und uns erlaubt, einen vertrauten Ort mit anderen Augen zu sehen.“

Permanente und temporäre Kunstwerke

Die künstlerische Auswahl ist ein Mix aus in- und ausländischen Künstler*innen. Acht Kunstwerke bleiben nach der Ausstellung an Ort und Stelle und werden Teil des permanenten Skulpturenparks Beaufort.

- De Panne: Laure Prouvost (F) - Michael Rakowitz (USA)
- Koksijde-Oostduinkerke: Els Dietvorst (B) - Heidi Voet (B)
- Nieuwpoort: Goshka Macuga (PL) – Maarten Vanden Eynde (B)
- Middelkerke-Westende: Oliver Laric (A) - Raphaela Vogel (D)
- Ostende: Rosa Barba (I) - Monokino(B)
- Bredene: Rossella Biscotti (I) - Nicolás Lamas (PE)
- De Haan: Maen Florin (B) - Jimmie Durham (USA)
- Blankenberge: Marguerite Humeau (F) - Timur Si-Qin (D)
- Zeebrügge: Sammy Baloji (DR Kongo) in Zusammenarbeit mit In Flanders Fields Museum - Adrián Villar Rojas (ARG) in Zusammenarbeit mit der Triennale Brügge
- Knokke-Heist: Jeremy Deller (UK) - Ruben Bellinkx (B)
- Performances: Ari Benjamin Meyers (US) mit Die Verdammte Spielerei (B) – Saâdane Afif (F)
- Nel Aerts (B) und Gerd Verhoeven (B) bündeln ihre Kräfte für Beaufort 2021 und werden neue Arbeiten präsentieren, die im Sommer 2021 Gestalt annehmen werden

Ergänzt wird das Programm durch zwei Performances, die sich über die gesamte Küste erstrecken. Zum Beispiel wird im Sommer in jeder Küstenstadt eine musikalische Kreation des Künstlers Ari Benjamin Meyers aufgeführt. Die zehn Aufführungen werden von „Die Verdammte Spielerei“ in Zusammenarbeit mit lokalen Amateur-Ensembles durchgeführt. Saâdane Afif schließt die Liste mit seinem Projekt 'Pirates Who's Who' ab. Der französische Künstler bat andere Kunstschaaffende, einen Songtext über seine gleichnamige Installation zu schreiben. Sein Aufruf führte zu einer Reihe von Konzerten, die für Beaufort an diversen Küstenorten aufgeführt werden.

Das einzigartige Erlebnis von Beaufort 21

Die Provinz Westflandern unterstützt erneut dieses einzigartige Kunstprojekt. Das Publikum kann unbesorgt die Beaufort-Triennale entdecken, weil alles coronasicher ist. Besucher*innen können die vielen Kunstwerke an der Küste für einen längeren Zeitraum mit ihren eigenen Kontakten sicher genießen.

Sabien Lahaye-Battheu: „Die zeitliche und räumliche Ausdehnung ist für die Triennale am Meer perfekt geeignet. Alle machen mit: Wir freuen uns besonders, dass diesmal alle Küstengemeinden teilnehmen, auch Blankenberge. Beaufort ist eine wichtige Initiative zur Stärkung und Förderung des touristischen Images der gesamten Küste. Die Triennale am Meer zeichnet sich durch das einzigartige Erlebnis aus: Kunst in der Küsten- und Meereskulisse.“

Bart Tommelein, Bürgermeister von Ostende: „Kunst bewegt die Welt, sie regt zum Nachdenken an. Die Küstenskulpturen-Route von Beaufort verbindet dies mit einem wohlthuenden Spaziergang in frischer Seeluft, was auch der Psyche gut tut. Die Triennale ist daher ein starkes künstlerisches Konzept. Sie rückt unsere Städte und Gemeinden ins internationale Rampenlicht und ermöglicht es Besucher*innen, diese Region neu zu entdecken.“

Mehr als Beaufort 21

Es gibt Rad- und Wanderrouten zu den vielen Kunstwerke am Meer. Stefaan Gheysen, Geschäftsführer Westtoer: „Die Beaufort Triennale, die Brügge Triennale, die Kortrijk Triennale und das Kunstfestival Watou beschenken Westflandern im Jahr 2021 eine feste Position auf der internationalen Landkarte der zeitgenössischen Kunst. Westtoer arbeitet mit diesen Partnern hauptsächlich im Bereich der Kommunikation zusammen. Tourismus Flandern kümmert sich um die internationale Werbung.“

Mehr Informationen: www.beaufort21.be

Pressekontakt / Weitere Infos:

Stefaan Gheysen, Geschäftsführer Westtoer, 0496 59 61 27

Heidi Ballet, Kuratorin Beaufort, +49 179 550 62 94

Sabien Lahaye-Battheu, Abgeordnete und Vorsitzende von Westtoer, 0476 56 49 41

